

Gemarkung Polleben im Regierungsbezirk Merseburg zur Gewinnung der dort lagernden Silber-, Kupfer-, Blei-, Zink-, Nickel-, Kobalt- und Schwefelerze.

Hamburg. Der Kaliexport nach Amerika. Der Vorstand des Kalisyndikats sah sich genötigt, für das dritte Quartal 1908 eine Einschränkung des amerikanischen Absatzes um 20% in Aussicht zu nehmen. Zurückzuführen ist diese für die deutsche Kaliindustrie in Anbetracht des dauernden Anwachsens der Produktionsstätten, sowie der gesteigerten Aufwendungen für Rohmaterialien, Löhne usw. besonders ungünstig wirkende Entwicklung auf die Schwierigkeiten, welche sich für das Syndikat aus den außersyndikalisch getätigten Abschlüssen des Kaliwerks Sollstedt ergeben. Einen Teil des Rückgangs des Absatzes nach Amerika hat im übrigen auch die amerikanische Finanzkrisis verschuldet; diese veranlaßte erhebliche Verschiebungen von Kalibestellungen, für die ein entsprechender späterer Mehrverkauf nicht zu erzielen war.

Staßfurt. Der Geschäftsbericht des Kalisyndikats, G. m. b. H., Leopoldshall, Staßfurt, verzeichnet für das Jahr 1907, verglichen mit dem Vorjahre, folgende Absatzziffern:

	1906 dz	1907 dz
Chlorkalium zu 80% . . .	2 793 197	2 912 476
Kalidünger mit 80% Chlorkalium	199 813	228 859
Schwefelsaures Kali zu 90%	511 815	562 534
Calc. schwefels. Kalimagnesia zu 48%	370 967	315 028
Kryst. schwefels. Kalimagnesia zu 40%	8 342	7 881
Kalidüngesalz	2 516 982	2 558 097
Kieserit, Calcinit	6 317	4 566
Kieserit in Blöcken	294 109	265 209
Kieserit in Blöcken (außerhalb der Beteiligung) . .	94 736	78 387
Kalirohsalze Gruppe IV . .	22 266 908	22 072 256
Kalirohsalze Gruppe V . .	744 890	719 814

In der Streitsache des Kaliwerkes Asse contra Kalisyndikat hat das Schiedsgericht seine Entscheidung dahin getroffen, daß der Anspruch des Werkes Asse vom Schiedsgericht zurückgewiesen ist. Asse hat verlangt, vom Tage der Betriebsstörung ca. 10 000 dz 80%iges Chlorkalium pro Jahr mehr zu liefern.

Dividenden.

	1906/7 %	1905/6 %
Zuckerfabrik Salzwedel	5	4

Tagesrundschau.

Chicago. Zu der kürzlich stattgefundenen Explosion in dem Gebäude der Pabst Chemical Co. ist zu berichten, daß die Feuerwerkskörper „Fourth of July corks“ oder „Knallfix“, durch welche das Unglück verursacht wurde, nicht dieser Gesellschaft, sondern der P. L. Novelty Co. gehörten. Bei der gerichtlichen Untersuchung wurde festgestellt, daß diese Artikel in gewöhnlichen Korken von etwa

dreiviertel Zoll Durchmesser und 1 Zoll Länge bestehen, die am unteren Ende mit einem braunen Pulver gefüllt sind. Letzteres besteht nach dem Bericht des Stadtchemikers aus Phosphor und chlors. Kalium. Aus Philadelphia war die amtliche Nachricht eingetroffen, daß die kürzlich auf dem Dampfer „Arcadia“ der Hamburg-Amerika P. A. G. stattgefundenen Explosion gleichfalls durch solche aus Deutschland importierte und für Chicago bestimmte Knallkorke verursacht worden ist. Von den Beamten der Schifffahrtsgesellschaft war behauptet worden, daß der dabei angerichtete Schaden nur durch eine Höllenmaschine verursacht worden sein könne. Der Verkauf dieser Knallkorke ist von der Chicagoer Polizei untersagt worden.

Essen. Auf der Zeche Carolus Magnus in Borbeck erfolgte am 15. d. M. auf der 7. Sohle eine schwere Dynamitexplosion, der elf Bergleute zum Opfer fielen. Der Unfall ist zurückzuführen auf die Entzündung einer Dynamitmenge von 475 kg. Wie die Entzündung zustande kam, konnte nicht ermittelt werden.

Nordstemmen. Am 14./7. brach in der Zuckerfabrik Feuer aus.

Pardubitz. In der Petroleumraffinerie wurden am 14./7. durch Feuer mehrere Gebäude vernichtet; auch verbrannten 15 Waggons Öl und mehrere Waggons Benzin.

Straßburg i. E. Von Anfang Juli ab werden die von Prof. Hofmeister bisher herausgegebenen „Beiträge zur chemischen Physiologie und Pathologie“ mit der „Biochemischen Zeitschrift“ verschmolzen. Prof. Hofmeister tritt in das Herausgeberkollegium der letzteren ein.

Wien. Dem englischen Forscher D. Rutherford hatte die Wiener Akademie der Wissenschaften 1 g Radium zu Studienzwecken überlassen mit der Verpflichtung, daß er der Wiener Akademie die Ergebnisse seiner Untersuchungen übermittle. Nach den hierher gelangten Berichten hat Rutherford die Frage nach der Lebensdauer des Radiums von neuem untersucht und ist zu der Erklärung gelangt, daß hierfür 2000 Jahre angenommen werden müssen, eine Feststellung, die schon früher behauptet, inzwischen aber wieder bezweifelt worden ist. Auch die Umwandlung der Radiumemanation in Helium konnte von ihm wieder beobachtet werden.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Der König von England eröffnete am 7./7. die neue Universität und das Laboratorium in Leeds.

An der University of Nevada ist Mitte Juni die Mackay School of Mines eingeweiht worden. Sie ist ein Geschenk von Clarence H. Mackay und Mrs. John W. Mackay, Sohn und Witwe des bekannten Pioniers der Comstockmine.

Nach einer Verfügung des preußischen Kultusministers vom 4./7. 1908 kann für die Zulassung zur Hauptprüfung der Lehramtsmittelschulchemiker eine halbjährliche